

[Read free] Der Bergpfarrer 2 - Heimatroman: Intrigen um Tobias

Der Bergpfarrer 2 - Heimatroman: Intrigen um Tobias

Von Toni Waidacher

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #106982 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-19Erscheinungsdatum:
2014-08-19File Name: B00MINTGRA | File size: 77.Mb

Von Toni Waidacher : Der Bergpfarrer 2 - Heimatroman: Intrigen um Tobias before purchasing it in order to
gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Bergpfarrer 2 - Heimatroman: Intrigen um Tobias:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
WunderheilerVon Anna-MariaDie Kurpfuscherei eines Wunderheilbers bringt den Teilnehmer einer Wandergruppe in
Lebensgefahr. Im letzten Moment kann der Dorfarzt durch die aktive Mithilfe des Dorfpfarrers sein Leben rette, Auch:

die Liebesprobleme lösen sich mit seiner Hilfe in Wohlgefallen auf.

Kurzbeschreibung Mit dem Bergpfarrer hat der bekannte Heimatromanautor Toni Waidacher einen wahrhaft unverwechselbaren Charakter geschaffen. Die Romanserie läuft seit über 10 Jahren, hat sich in ihren Themen stets weiterentwickelt und ist interessant für Jung und Alt! Unter anderem gingen auch mehrere Spielfilme im ZDF mit Millionen Zuschauern daraus hervor. Es war eine laue Vollmondnacht, als eine dunkel gekleidete Gestalt durchs schlafende Sankt Johann schlich. Immer wieder schaute sie sich um und vergewisserte sich, da ihr niemand folgte. Alois Brandhuber, allgemein nur der Brandhuber-Loisl genannt, hatte seine Gründe dafür. Wieder einmal war es - nach den Geboten seines geheimnisvollen Zauberbuches - an der Zeit, auf die Suche nach Kräutern, seltenen Pflanzen und Wurzeln zu gehen, die der selbsternannte Wunderheiler des kleinen Bergdorfes zur Herstellung seiner Tees, Salben und Tinkturen benötigte. Um die Wirksamkeit dieser Heilmittel zu garantieren, bedurfte es bestimmter Faktoren, von denen das gesamte Gelingen abhing. Zum einen musste es der rechte Zeitpunkt sein - unbedingt Vollmond -, es mussten die richtigen Worte gesprochen werden, um die Pflanzenkräfte zu beschwören, und es durfte niemand dabei sein und die Zauberworte hören, der nicht ein Eingeweihter war. Deshalb schlich Loisl kurz nach Mitternacht los - in der Hand einen Korb aus Weidenruten - wenn er sicher sein konnte, da die Leute friedlich in ihren Betten lagen und schliefen. Der Wunderheiler, wie er sich gerne von seinen Kunden nennen lie, hatte schon sehnlichst auf diese Nacht gewartet, war sein Vorrat an Salben und Tees seit der letzten Dekade doch beträchtlich geschrumpft. Dies verdankte er weniger seinen dubiosen Knsten, als vielmehr seiner Fähigkeit, den Leuten Krankheiten einzureden, die sie gar nicht hatten, und ihnen dann seine Mittelchen zu verkaufen.

Kurzbeschreibung Mit dem Bergpfarrer hat der bekannte Heimatromanautor Toni Waidacher einen wahrhaft unverwechselbaren Charakter geschaffen. Die Romanserie läuft seit über 10 Jahren, hat sich in ihren Themen stets weiterentwickelt und ist interessant für Jung und Alt! Unter anderem gingen auch mehrere Spielfilme im ZDF mit Millionen Zuschauern daraus hervor. Es war eine laue Vollmondnacht, als eine dunkel gekleidete Gestalt durchs schlafende Sankt Johann schlich. Immer wieder schaute sie sich um und vergewisserte sich, da ihr niemand folgte. Alois Brandhuber, allgemein nur der Brandhuber-Loisl genannt, hatte seine Gründe dafür. Wieder einmal war es - nach den Geboten seines geheimnisvollen Zauberbuches - an der Zeit, auf die Suche nach Kräutern, seltenen Pflanzen und Wurzeln zu gehen, die der selbsternannte Wunderheiler des kleinen Bergdorfes zur Herstellung seiner Tees, Salben und Tinkturen benötigte. Um die Wirksamkeit dieser Heilmittel zu garantieren, bedurfte es bestimmter Faktoren, von denen das gesamte Gelingen abhing. Zum einen musste es der rechte Zeitpunkt sein - unbedingt Vollmond -, es mussten die richtigen Worte gesprochen werden, um die Pflanzenkräfte zu beschwören, und es durfte niemand dabei sein und die Zauberworte hören, der nicht ein Eingeweihter war. Deshalb schlich Loisl kurz nach Mitternacht los - in der Hand einen Korb aus Weidenruten - wenn er sicher sein konnte, da die Leute friedlich in ihren Betten lagen und schliefen. Der Wunderheiler, wie er sich gerne von seinen Kunden nennen lie, hatte schon sehnlichst auf diese Nacht gewartet, war sein Vorrat an Salben und Tees seit der letzten Dekade doch beträchtlich geschrumpft. Dies verdankte er weniger seinen dubiosen Knsten, als vielmehr seiner Fähigkeit, den Leuten Krankheiten einzureden, die sie gar nicht hatten, und ihnen dann seine Mittelchen zu verkaufen.